

Klimawoche Gütersloh

„Auch die Anlieger einbinden“

Gütersloh (din). Kritik an der Sperrung im Rahmen eines Verkehrsversuchs kommt aus den Reihen der Kaufmannschaft. „Die Stadt hat die Anlieger im Vorfeld nicht eingebunden“, sagt Markus Finke, dessen Modehaus und Parkplatz von der Moltkestraße angefahren werden. Auch dass Anlieger durchfahren dürften, sei in einem Anschreiben der Stadt nicht klar gewesen. Seine Mitarbeiter und die kleinen Lieferfahrzeuge seien morgens stattdessen durch die Fußgängerzone gefahren. An diesem Tag sei alles gut organisiert gewesen. Finke fragt sich aber auch: „Wie soll das in Zukunft laufen? Soll dafür immer teures Personal abgestellt werden?“ Das könne man besser woanders einsetzen, etwa am Bahnhof.

„Wir sperren uns nicht gegen die Mobilitätswende“, versichert der Kaufmann. Die Reaktivierung des Personenverkehrs auf der TWE-Strecke sei eine gute Sache. Aber: „Wenn es uns betrifft, möchten wir gern eingebunden werden.“ Die Stadt sei Trägerin der drei Schulen. Sie müsse sich um Lösungen bemühen, und wenn es eine Aufstellung an der Bismarckstraße sei. Finke: „Wir wollen als Anlieger gefragt werden. Es darf nicht nur nach den Interessen einzelner Verbände gehen.“



An der Zufahrt zur Schulstraße sprach eine Mitarbeiterin des Fachbereichs Ordnung Autofahrer an. Fotos: Dinkels



An der Moltkestraße hielt Patrick Eikenbusch vom Fachbereich Ordnung Autofahrer an. Anlieger und Lieferverkehr durften passieren.



Wie geht es weiter? Thomas Habig (links), Leiter des Fachbereichs Ordnung, mit Felix Kupferschmidt, Mitveranstalter der Klimawoche.



Der Minikreisverkehr vor der Fußgängerzone entwickelte sich kurzzeitig zum Wendepunkt für Eltern, die ihre Kinder absetzten.

Programm

Am heutigen Dienstag zeigt die Initiative Demokratie wagen, wie offene Daten eine klimaneutrale Stadt fördern. Der Vortrag der Bloggerin und Autorin Dr. Anke Knopp in der Stadtbibliothek beginnt um 16 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist auf 18 begrenzt, um Anmeldung in der Stadtbibliothek wird gebeten. Ab 17 Uhr diskutiert die IG Metall über „Gute Arbeit und Klimawandel gerecht gestalten“. Die Veranstaltung findet im Spexarder Bauernhaus statt. Um 17 Uhr trifft sich Critical Mass wie jeden Tag in der Klimawoche um 17 Uhr vor dem Rathaus zum gemeinsamen Radfahren auf der Straße. Wer einen Fahrradausflug machen möchte, dem bietet der ADFC vor dem Theater ab 17.30 Uhr eine bunte Gruppe. Eine Online-Anmeldung ist erwünscht. Für 19 Uhr lädt die Verbrauchzentrale zum Vortrag „Sonne im Tank“ in der Anne-Frank-Gesamtschule ein.

Das ganze Programm findet sich unter www.klimawoche-guetersloh.de/kalender

Verkehrsversuch läuft ruhig ab

Von GERRIT DINKELS

Gütersloh (gl). Die spannende Frage bleibt, was passiert, wenn keine Ordnungskräfte mehr an der Absperrung stehen. Wenn nur noch die Schilder die Durchfahrt in der Zeit zwischen 7.30 und 8.15 Uhr untersagen. An diesem Montag klappt es. Vor den Innenstadtsschulen bleibt es ruhig.

Tag eins des von der Stadt angeordneten Verkehrsversuchs im Rahmen der Gütersloher Klimawoche: Um 7.30 Uhr wird die Durchfahrt von der Strenger- und der Berliner in die Schulstraße gesperrt. Auch an der Moltkestraße postieren sich Ordnungskräfte und Klimaschützer. Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zu einer der drei Schulen fahren wollen, werden abgewiesen – freundlich, aber bestimmt. Radfahrer

und Fußgänger haben die Straßen bis zum Unterrichtsbeginn für sich. Es herrscht eine fast gespenstische Ruhe.

Thomas Habig, Leiter des Fachbereichs Ordnung, steht an der Schulstraße und sagt: „Der Drehpunkt macht mir am meisten Sorgen.“ Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer teilen sich hier den Straßenraum. Habig fürchtet, viele Autofahrer könnten ihre Kinder vor der Absperrung ansteigen lassen und wenden. Es könnte zu Engpässen kommen. Tatsächlich kommt es nur einmal zum Stau, als sich drei Stadtbusse einreihen. Manche schütteln den Kopf. Ein Vater: „Ich muss meinen Jungen zur Schule bringen. Wie soll das gehen?“ Um 8.15 Uhr zieht Habig ein vorläufiges Fazit: „Es war relativ entspannt. Es scheint, dass die Elterninformationen gefruchtet haben.“

Lebhafter geht es an der Moltkestraße zu. Dort versuchen immer wieder Eltern, mit ihren Autos von der Bismarckstraße einzuweichen. Durchgelassen werden Baufahrzeuge, ein Bäckereiwagen und alle, die beruflich in der Stadt zu tun haben. Patrick Eikenbusch vom Fachbereich Ordnung: „Wir gehen mit Augenmaß vor und gucken, ob es sich um Eltern handelt oder um Mitarbeiter. Den Weg zur Arbeit können wir nicht verwehren.“

Wenn sie ihre Kinder nicht vor der Absperrung absetzen, halten viele Eltern an der Bushaltestelle vor der Sporthalle an der Bismarckstraße. Proteste halten sich ebenso in Grenzen wie Kritik an der Sperrung. Nur eine Autofahrerin erfreit sich und wettet lautstark, die Klimaschützer sollten sich doch erstmal um die Bäume kümmern.

Die Eltern waren im Vorfeld informiert worden. „Am Städtischen Gymnasium sind rund 1400 Elternbriefe rausgegangen“, berichtet die Lehrerin und Initiatorin des Verkehrsversuchs, Michaela Dierkes. Auch auf der Internetseite stehe es. Eigentlich hätten es also alle mitbekommen können. Bei Beschwerden im Vorfeld sei es immer um persönliche Belange gegangen, berichtet Habig, um Zahnarztpraxen oder eine Physiotherapie. „Aber das ist nicht unsere Klientel. Uns geht es um die Elterntaxis.“

Und an Felix Kupferschmidt, Mitorganisator der Klimawoche, gerichtet sagt Habig: „Am Freitag könnten wir probieren, die Barcken wegzulassen.“ Kupferschmidt: „Dann müsste es sich eingespielt haben.“ Der Verkehrsversuch soll bis einschließlich Freitag fortgesetzt werden.

Umweltbewusste Aktionen

Grundschüler kommen zu Fuß

Gütersloh (gh). Eine Blumenwiese aus Kreide anstelle von Autos auf dem Parkplatz der Grundschule Pavenstädt: Die Gütersloher Klimawoche nimmt die Grundschule zum Anlass, Eltern- und Lehrertaxis auszubremsen. Gestern ist die Aktion gestartet: Der Parkplatz am Pavenstädter Weg ist noch bis Freitag gesperrt – für Eltern und Lehrer. Anders als erwartet gab es kein Verkehrschaos: „Chaos war absolut nicht der Fall. Wir haben viel Zustimmung der Eltern bekommen“, zeigt sich

Schulleiterin Berna Masjosthusmann zufrieden. Anders als sonst sei es „sehr ruhig und angenehm“ gewesen. „Viele Schüler sind mit dem Fahrrad oder zu Fuß gekommen. Einige haben auch auf dem Parkplatz gespielt.“

Eltern, die vereinzelt versucht hätten, am Straßenrand zu halten, wurden von Masjosthusmann direkt weitergeschickt. Kinder und Lehrer, die für den Weg zur Schule auf ein Auto angewiesen sind, hätten weiter weg geparkt und seien den Rest zu Fuß gekommen.

men.

Für die Aktionswoche sind neben der Malaktion auf dem Parkplatz, verschiedenen Aktionen zum Thema Klimaschutz und dessen Auswirkungen geplant. Jedes Kind, das nicht mit dem Auto gebracht wird, kann zum Beispiel einen Punkt in die Eingangshalle der Schule kleben. „So möchten wir einen Anreiz für die Kinder schaffen. Solche Aktionen werden wir über diese Woche hinweg weiterführen“, betont die Schulleiterin.



Eine Woche lang autofreie Zone: Die Schüler der Grundschule Pavenstädt malen auf dem Parkplatz. Foto: Grundschule Pavenstädt



„Kickt die Tonne!“. Das Motto der „Klimawette“-Radtour ist durchaus wörtlich zu nehmen: Der Initiator Dr. Michael Bilharz (links) ruft die Gütersloher dazu auf, 1509 Tonnen CO₂ für den Klimaschutz bis Anfang November einzusparen. Foto: Haberstroh

Gütersloher gehen Wette ein

Gütersloh (gh). Mehr als 6000 Kilometer radelt Dr. Michael Bilharz (Verein 3 fürs Klima) mit dem Lastenrad in 100 Tagen quer durch Deutschland. Bilharz ist der Initiator der bundesweiten CO₂-Sparaktion „Die Klimawette“, die spielerisch unter dem Motto „Kickt die Tonne“ aufzeigen soll, wie jeder einzelne einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. Gestern hat Bilharz Halt am Rathaus gemacht – Gütersloh ist seine 138. Station. 4600 Kilometer ist der Experte aus dem Umweltbundesamt in den vergangenen zehn Wochen geradelt, um die „Klimawette“ in 200 Städten vorzustellen und zum Mitmachen zu motivieren.

„Wir müssen aber alle noch eine Schuppe drauf legen“, lautet sein dringender Appell. „Wir müssen selbstkritischer werden. Es reicht bislang nicht aus, um die Klimaziele schnell genug zu erreichen.“ Bis zur Weltklima-

konferenz in Glasgow am 1. November möchte die Initiative eine Million Menschen gewinnen, die gemeinsam eine Million Tonnen CO₂ einsparen sollen – heruntergerechnet auf Gütersloh sind das 1509 Tonnen. „Das ist eine Herausforderung, aber nicht unmöglich“, so Bilharz und plädiert dafür, sich gegenseitig zu motivieren.

Bislang engagieren sich erst drei Gütersloher im Rahmen der „Klimawette“. „1506 Menschen gilt es noch zu begeistern.“ Daher fordert die Aktion auch die Stadt Gütersloh auf, zu einer eigenen Wette aufzurufen. Stadtkämmerin Christine Lang unterstützt mit einem Wetteinsatz: Wenn die Gütersloher es schaffen, 1509 Tonnen CO₂ bis November zu sparen, verlost die Stadt drei Monatsstickets für den öffentlichen Nahverkehr und drei Monate freie Fahrt mit einem E-Mobil. „Sie kommen passend zur Klima-

woche nach Gütersloh. Es ist wichtig zu animieren, auch Kleinkleingkeiten bringen eine Menge“, betont Lang.

Auf der Internetseite der Initiative können die Gütersloher aus 20 Vorschlägen ihre persönliche CO₂-Sparmaßnahme auswählen und für die „Klimawette“ in einer App erfassen. Zum Beispiel einen Monat lang ohne Auto zur Arbeit zu fahren, sich fleischfrei zu ernähren oder Warmwasser beim Duschen zu sparen. „Auch Spenden für Klimaschutzprojekte ist möglich. Mit 25 Euro kann eine Tonne eingespart werden“, erklärt Bilharz. Denn eine Tonne CO₂-Einsparung pro Person im Jahr entspricht den Anforderungen des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens. „Derzeit sind wir bei 2,5 bis 3 Grad und weit entfernt. Wir müssen Tempo machen.“

www.dieklimawette.de/mitmachen



Wahlen
Bewerben für das Jugendparlament

Gütersloh (gl). Im Herbst finden die Wahlen zum elften Jugendparlament der Stadt Gütersloh statt. An den weiterführenden Schulen wird jetzt für die Kandidatur geworben. Jede Schule wählt, je nach Größe, zwei oder drei Delegierte in das Jugendparlament. Anmelden zur Kandidatur können sich Jugendliche, die mitmachen wollen, nicht nur in ihren Schulen, sondern auch im Internet auf der städtischen Internetseite über das Anmeldeformular unter www.jupa.guetersloh.de. Noch bis zum 10. September ist eine Anmeldung für die Wahl möglich.

Anschließend werden die Wahllisten erstellt. Die Stimmabgabe erfolgt vom 27. September bis zum 8. Oktober. Das passive Wahlrecht haben alle Gütersloher Schülerinnen und Schüler im Alter von 12 bis 18 Jahren. Die Wahlen erfolgen in den Klassenverbänden der Schulen. Am 25. Oktober tritt das neugewählte Jugendparlament zusammen. Weitere Informationen gibt es bei Gerd Ebbing vom städtischen Fachbereich Schule und Jugend unter 05241/823393.

www.facebook.com/JuPaGT; www.instagram.com/jupa_gt_official/

Horn-Duo
Mit Barock, Klassik und Jazz

Gütersloh (gl). Morgen, Mittwoch, präsentiert der Fachbereich Kultur der Stadt im Rahmen der Reihe Mittwochs-Kulturhappchen ab 17 Uhr ein ausgefallenes Programm. Die Gütersloherin Alena Bull und Luca von Oehsen, Schülerin an der Ludwig-van-Beethoven-Musikschule Bonn, treten an diesem Nachmittag als Horn-Duo auf der Bühne vor der Martin-Luther-Kirche auf. Beide sind seit Jahren Hornschülerinnen, haben mehrfach beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen und sind laut Ankündigung wiederholt als erste Preisrätinnen aus dem Solowettbewerb hervorgegangen.

Die Zuschauer dürfen sich auf verschiedene Horn-Duette aus Barock, Klassik und Jazz freuen. Jeden Mittwoch um 17 Uhr präsentiert der städtische Fachbereich Kultur aktuell Kultur-Happchen in der Innenstadt und lädt damit zum Aufenthalt ein, ohne auf zu große Menschenansammlungen zu setzen.

Anmelden
Plätze frei für Stadtführungen

Gütersloh (gl). Es gibt im September und Oktober noch freie Plätze bei den Stadtführungen von Gütersloh Marketing. Den Auftakt nach der Sommerpause macht am Samstag, 11. September, 13 Uhr, eine geführte Radtour mit Walter Holtkamp durch die Bauerschaften. Am Samstag, 25. September, geht es ab 13 Uhr mit Walter Holtkamp auf dem Rad am Wasserlehnspfad Dalke entlang. Außerdem kann man sich an dem Tag ab 17.30 Uhr dem kulinarischen Rundgang anschließen wie übrigens auch am Samstag, 9. Oktober, 17.30 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich. Karten gibt es im Service-Center von Gütersloh Marketing, Berliner Straße 63, oder online unter www.reservix.de. Es gelten die aktuellen Hygienebestimmungen.

Alle Stadtführungen sind unter www.guetersloh-marketing.de einsehbar.